Pensions-Zuschussfonds.

	Geldwerth	Nominal-Effectenwerth
Mit Schluss des Jahres 1886 belief sich das Fondsvermögen auf	43 fl. 58 kr.	60.000 fl. — kr.
Hierzu die Einnahmen im Jahre 1887:		
1. Auflagegebühren à 50 kr. monatlich	16.459 „ — „	
2. Beitrittsgebühren à 20 kr. monatlich	6.583 „ 60 „	
3. Spenden, Festerträgniss und Interessen	24.463 „ 17 „	
4. Spende		100 „ — „
5. Ankauf von Werthpapieren .		55.000 „ — „
Summa des Empfanges .	47.549 fl. 35 kr.	115.100 fl. — kr.
Ausgaben:		
1. An Auflagegebühren wurden an ausgeschiedene Mitglieder und Witwen verstorbener Mitglieder gezahlt	1.172 fl. 50 kr.	
2. Zum Ankauf von Werthpapieren (Mai-Renten) wurden verwendet	44.453 „ 40 „	
An Regiekosten	44 „ 70 „	
Summa der Ausgaben .	45.670 fl. 60 kr.	
Demnach betrug das Fondsvermögen mit Schluss des Jahres 1887	1.878 fl. 75 kr	115.100 fl. — kr.

XXV. ABSCHNITT.

Das k. k. Polizei-Gefangenhaus.

Die in dem Berichte über die Polizei-Verwaltung Wiens im Jahre 1886 detaillirte Amtsthätigkeit der k. k. Polizei-Directions-Abtheilung für Gefangenhaus-Angelegenheiten erlitt im Jahre 1887 eine Veränderung nicht.

Die Anzahl der von dieser Polizei-Directions-Abtheilung als Polizei-Directions-Departement besorgten Geschäftsstücke betrug im Jahre 1887 14.500 (gegen 13.883 im Jahre 1886).

Ausserdem wurden:

1.983 Personen wegen Bettelns und

2.600 „ „ Obdachlosigkeit der weiteren polizeilichen Amtshandlung in Stellvertretung des Bezirks-Polizei-Commissariates Innere Stadt unterzogen und wurde über dieselben entsprechend verfügt.

Ferner wurden im Jahre 1887 12.793 von den Polizei-Bezirks-Commissariaten der Polizei-Directions-Abtheilung für Gefangenhaus-Angelegenheiten zur Ueberprüfung vorgelegte Strafregister revidirt und hierbei 950 kleinere Mängel constatirt.

I. Die Wache.

Der Stand der k. k. Sicherheitswach-Abtheilung XVIII, welche ausschliesslich zum Dienste im Polizeigefangenhause commandirt ist, betrug Ende December 1887:

1 Revier-Inspector als Commandant,
4 Inspectoren,
56 Wachmänner.

Hiervon wurden verwendet: zum Schreibgeschäfte 4 Inspectoren und 5 Wachmänner, für den äusseren Wach- und Tractdienst, sowie für den Convoyantendienst 51 Wachmänner.

Die Zahl der dienstlichen Gänge während der Wachezeit, inclusive der Arrestanten-Escorte, betrug 3.888.

Ausser der Wachezeit wurden besorgt:

a) Hauptschubs-Escortirungen nach den Hauptstationen Graz, Linz, Budweis, Znaim, Lundenburg und Pressburg
à 2 Mann 563,
à 3 „ . . . . . 5.

b) Particularschubs-Escortirungen nach der Umgebung Wiens mit der Ausdehnung bis Schwechat, Himberg, Klosterneuburg, Bruck a./d. Leitha, Ebreichsdorf, Hainburg wurden besorgt, und zwar: durch 1 Mann 240,
„ 2 „ 4
„ 3 „ 1

II. Auskunftsertheilungen.

Der General-Index mittelst Arrestanten-Grundbögen wurde im Jahre 1887 um 9.090 Bogen vermehrt, und zwar über 7.848 Männer und 1.242 Weiber.

Von 13.764 an die Polizei-Directions-Abtheilung für Gefangenhaus-Angelegenheiten gestellten Anfragen um Mittheilung von Prioren konnten 6.571 mit positiven Auskünften beantwortet werden.

III. Arrestantenbewegung.

Die Zahl der Arrestanten betrug 22.022 gegen 23.742 im Jahre 1886.

Die durchschnittliche Zahl betrug an Einem Tage 119 Personen.

Der höchste Stand war am 8. November mit 169, der niedrigste am 12. Juni mit 78 Personen.

Während der Nacht wurden 4.491 Arrestanten (gegen 4.695 im Jahre 1886) in das Gefangenhaus abgegeben. Von den 4491 Arrestanten im Jahre 1887 entfallen auf den Monat:

Januar	499
Februar	391
März	388
April	365
Mai	359
Juni	341
Juli	337
August	322
September	308
October	388
November	394
December	399

Die grösste Anzahl der zur Nachtzeit zugewachsenen Arrestanten betrug 32 am 6. Januar, die kleinste Zahl 2 am 26. December.

Ueber die Kategorien und persönlichen Verhältnisse der Arrestanten im Jahre 1887 gibt die nachstehende Tabelle Aufschluss:

Personalbeschreibung		Kategorie der Arrestanten				Zusammen
		Gerichts-Inquisiten	Polizei-Sträflinge	Polizei-Häftlinge	Gefälls-Uebertreter	
Geschlecht	männlich	1.909	5.149	10.708	23	17.789
	weiblich	430	872	2.931	—	4.233
Nationalität	aus dem Wiener Polizei-Rayon	749	2.224	3.451	11	6.435
	„ „ übrigen Theile der diesseitigen Reichshälfte	1.257	3.326	8.581	9	13.173
	aus den Ländern der ungarischen Krone	243	382	1.099	2	1.726
	Ausländer	90	89	508	1	688
Im Alter	bis zu 10 Jahren	—	—	261	—	261
	von 11 bis zu 14 Jahren	65	6	490	—	561
	„ 15 „ „ 18 „	335	377	1.527	2	2.241
	„ 19 „ „ 40 „	1.670	4.485	7.656	10	13.821
	„ 41 „ „ 60 „	248	1.050	2.807	10	4.115
	über 60 Jahre	21	103	898	1	1.023
	Zusammen	2.339	6.021	13.639	23	22.022
	Im Jahre 1886	2.122	6.866	14.743	11	23.742

IV. Entlassene Sträflinge.

Nach im k. k. Landesgerichte verbüsster Strafhaft wurden 1.145 Personen, und zwar: 853 Männer und 292 Weiber der Polizei-Directions-Abtheilung für Gefangenhaus-Angelegenheiten zur weiteren polizeilichen Verfügung überstellt, welche in folgender Weise getroffen wurde:

Die Abschaffung wurde ausgesprochen wider 195
abgeschoben wurden 230

mit Marschroute weggewiesen wurden	252
den Domicils-Commissariaten zur Ubicirung zugeführt . .	358
entlassen wurden	65
den Landgemeinden ausserhalb des Polizei-Rayons überstellt	43
der Polizei-Section des Magistrates Wien überstellt . . .	2

V. Agenden.

Ueber die vom Gefangenhaus-Commando besorgten Schub- und Abschaffungsangelegenheiten, dann über die Zwänglinge geben die Abschnitte XIX. und XX. näheren Aufschluss.

Wegen Bettelns wurden im Jahre 1887 in der inneren Stadt 1.983 Personen (gegen 2.959 im Jahre 1886) angehalten, und zwar 1.260 Männer und 723 Weiber.

Diese 1.983 in der inneren Stadt beanständeten Bettler wurden im Sinne des Gesetzes vom 24. Mai 1885, R. G. Bl. 89, wie nachstehend behandelt:

1.548 dem Bezirksger. nach § 2, Punkt 1, dieses Gesetzes eingeliefert,
226 „ „ „ § 2, „ 1, „ „ angezeigt,
12 „ „ „ § 2, „ 2, „ „ „ und
197 anderweitig behandelt.

Im ganzen Polizeirayon wurden im Jahre 1887 6.005 Personen (gegen 6.814 im Jahre 1886) wegen Bettelns angehalten, und zwar:

		1886	1887
Im Commissariatsbezirke:	Innere Stadt . . .	2.959	1.983
„ „	Leopoldstadt . .	620	629
„ „	Landstrasse . . .	400	493
„ „	Wieden	200	133
„ „	Margarethen . . .	116	84
„ „	Mariahilf	168	128
„ „	Neubau	385	618
„ „	Josefstadt	246	253
„ „	Rossau	182	157
„ „	Favoriten	73	36
„ „	Prater	38	42
„ „	Floridsdorf . . .	82	68
„ „	Meidling	192	196
„ „	Sechshaus	294	351

		1886	1887
Im Commissariatsbezirke:	Ottakring	167	226
„ „	Währing	347	150
„ „	Döbling	345	458

VI. Behandlung aller Recurse und Berufungen in polizeilichen Straffällen.

Im Jahre 1887 hatte die Polizei-Directions-Abtheilung für Gefangenhaus-Angelegenheiten über 790 Recurse in polizeilichen Straffällen, und zwar über 740
von den Commissariaten vorgelegte und über 50
von der nied.-österr. Statthalterei an die Polizei-Direction zur Berichterstattung herabgelangte Recurse die Behandlung zu pflegen.

Am Schlusse des Jahres 1886 standen bei der Statthalterei noch 80 Recurse in Verhandlung, somit im Jahre 1887 über 870 Recurse die Entscheidung zu treffen war.

Hiervon erledigte die nied.-österr. Statthalterei durch:
Bestätigung der polizeilichen Erkenntnisse 325
Strafmilderung 390
Nachsicht der Strafe im Gnadenwege 27
Umwandlung der Arrest- in eine Geldstrafe 13
Aufhebung des Erkenntnisses 39
Anordnung einer neuen Verhandlung 5
Am Schlusse des Jahres 1887 war über 71
Recurse die Entscheidung der Statthalterei noch nicht ergangen.

VII. Oekonomische Gebarung.

Die Kosten der Polizei-Gefangenhaus-Verwaltung nach Abzug der Auslagen für die Aerzte, die photographischen Arbeiten und für die Arrestantenwagen betrugen im Jahre 1887 10.600 fl. 99 kr. (gegen 11.143 fl. 97 kr. im Jahre 1886.)

Die Auslagen für die Verpflegung der Häftlinge beliefen sich auf 4.020 fl. 79 kr. — An die Häftlinge wurden 38.634 Verpflegsportionen, daher durchschnittlich täglich 105·84 Portionen verabfolgt.

Der grösste Ausspeisestand im Jahre 1887 war am 13. November mit 146 Portionen, der kleinste am 11. Juni mit 70 Portionen.

VIII. Sanitätsverhältnisse.

Die Sanitätspflege im Polizei-Gefangenhause obliegt einem Primar- und einem Secundararzte.

Die Arrestanten werden bei ihrer Ankunft im Polizei-Gefangenhause ärztlich untersucht und die krank befundenen Individuen entweder in eine Heilanstalt abgegeben oder theils ambulatorisch, theils in dem Marodezimmer des Gefangenhauses behandelt.

Dieselbe Verfügung wird mit jenen Arrestanten getroffen, welche im Gefangenhause selbst erkrankten.

Im Jahre 1887 wurden 144 Arrestanten in eine Heilanstalt abgegeben, grösstentheils solche, welche gleich bei der Aufnahme im Gefangenhause krank befunden wurden.

IX. Schuldhäftlinge.

In Folge des mit dem k. k. Oberlandesgerichte Wien getroffenen Uebereinkommens wurden auch die in Durchführung des § 3 des Gesetzes vom 16. März 1884, R. G. Bl. Nr. 35, von Seite der Gerichte im Wiener Polizei-Rayon verhängten Executions-Arreststrafen im Polizei-Gefangenhause vollstreckt.

In Ausführung dessen befanden sich im Gefangenhause 14 Männer und 2 Frauen in Haft.

Die Abgabe erfolgte in:

5	Fällen	über	Verfügung	des	Wiener	Handelsgerichtes,
4	„	„	„	„	„	Landesgerichtes,
7	„	„	„	„	„	der Wiener städt. deleg. Bezirksgerichte.

Die Summe der Hafttage dieser 16 Personen beträgt 69 Tage, und zwar waren:

durch	1	Tag	1	Person,
„	2	Tage	1	„
„	3	„	6	Personen,
„	4	„	3	„
„	5	„	1	Person,
„	7	„	1	„
„	8	„	3	Personen in Haft.